

Ausgabe: 06/20
 Wochenzeitung
 erscheint: wöchentlich

Auflage verbreitet: 952.538
 Auflage verkauft: 928.919
 Anzeigenäquivalent:



Gut informiert.
 Richtig entscheiden.

Föderalismusreform „Kompromiss nicht antasten“

Berlin/Stuttgart (dpa/AP). Der Konvent für Deutschland, ein Beratergremium unter Vorsitz von Alt-Bundespräsident Roman Herzog, hat in einem Brief an die Ministerpräsidenten der 16 Länder appelliert, die Föderalismusreform nicht zu gefährden. „Die aktuelle Debatte erfüllt uns mit großer Sorge“, schreiben Herzog und sein Stellvertreter, der frühere Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. Zwar sei der von der großen Koalition vorgelegte Entwurf nicht vollkommen, doch habe nur ein Kompromiss Chancen auf eine verfassungsändernde Mehrheit. Die mühsam erreichte Balance dürfe nicht gefährdet werden.

Auch der baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) warnte vor einem Aufsnüren des Reformpakets. „Weitere Verhandlungen würden kein besseres Ergebnis bringen“, sagte Oettinger dem „Handelsblatt“. Wer an einzelne Teile der Einigung herangehe, stelle das gesamte Reformwerk in Frage. „In der Öffentlichkeit gäbe es dafür kein Verständnis.“ Die Anhörungen von Experten sollen in der kommenden Woche beginnen.

Region

Baden-Württ.
 Nielsen 3b

Verlag

Stuttgarter Presseunion GmbH

Pfieninger Str. 150
 70567 Stuttgart
 Tel.: 0711/7205-0
 Fax: 0711/7205-930

Interne Pub-Nr.: 301700